



AUS GUTEM GRUND

---

# ARDEX R1

## Renovierungsspachtel

---

mit ARDURAPID-EFFEKT

Enthält Zement

Zum Glätten und Spachteln von Wand- und Deckenflächen  
im Renovierungs- und Neubaubereich

Kombiniert die Vorteile einer Dispersionsspachtelmasse  
mit der raschen Trocknung eines Schnellspachtels

Für Spachtelarbeiten gemäß Qualitätsstufen Q1–Q4\*

Spannungsarm und rissefrei

Für Schichtdicken bis 10 mm

Fällt nicht bei

Leicht zu verarbeiten

Hervorragende Haftung

Glättbar auch ohne Filzen

Sehr ergiebig



Reg.No.37344

Hersteller  
mit zertifiziertem QM-System  
nach DIN EN ISO 9001

ARDEX GmbH  
58430 Witten · Postfach 61 20  
DEUTSCHLAND  
Tel.: +49 (0) 23 02/664-0  
Fax: +49 (0) 23 02/664-240  
kundendienst@ardex.de  
www.ardex.de

# ARDEX R 1

## Renovierungsspachtel



mit ARDURAPID-Effekt, der eine schnelle hydraulische Erhärtung und vollständige kristalline Wasserbindung bewirkt.

### Anwendungsbereich:

Glätten und Spachteln von Wand- und Deckenflächen zur Aufnahme von Tapeten, Anstrichen, Dispersionsputzen und Wandbelägen.  
Füllen von Rissen, tiefen Löchern, Schlitzern sowie Fugen bei Gipskartonplatten und anderen Bauplatten.  
Schließen von Fugen in Betonfertigteildecken.  
Für den Innenbereich.

### Art:

Weißes Pulver aus Spezialzementen und elastifizierenden Kunststoffpulvern.  
Das Pulver wird mit Wasser zu einer geschmeidigen Masse angerührt, die sich leicht spachteln lässt und ca. 30 Minuten verarbeitbar ist.  
Getrocknete Schichten sind spannungsarm und diffusionsoffen.  
ARDEX R 1 ist nicht korrosionsfördernd.

### Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund

- Beton
- Zement- und Kalkzementputze
- Gipsputze und Gipswandbauplatten
- Mauerwerk
- mineralische Reibeputze und Kunstharzputze
- Gipskartonplatten
- Gipsfaserplatten
- Fliesen- und Plattenbeläge
- waschbeständige Dispersionsanstriche
- alte Latexfarben
- Acrylatfarben
- Acryllackanstriche
- Alkydharzanstriche
- Glasfasertapete, gestrichen

muss trocken, fest, tragfähig und frei von Staub, Schmutz und anderen Trennmitteln sein.

Alte, nicht fest haftende oder schwach gebundene Anstriche sowie lockere Putze und Tapeten sind zu entfernen.

Gipsgebundene Untergründe sind mit 1 : 3 mit Wasser verdünnter ARDEX 51 Haft- und Grundierdispersion vorzustreichen.

Acryllackanstriche, Alkydharzanstriche sowie Fliesen- und Plattenbeläge sind mit ARDEX R 1 dünn vorzuspachteln.

Nach Trocknung der Vorspachtelung, nach ca. 30 bis 60 Minuten, erfolgt der Spachtelauftrag in gewünschter Schichtdicke.

### Verarbeitung:

In ein sauberes Anrührgefäß gibt man klares Wasser und mischt unter kräftigem Umrühren so viel Pulver ein, dass ein geschmeidiger, klumpenfreier, standfester Mörtel entsteht.

Zum Anrühren von 25 kg ARDEX R 1-Pulver werden ca. 12,5 l Wasser benötigt.

Es darf nur so viel Material angerührt werden, wie innerhalb einer halben Stunde verarbeitet werden kann.

Nach einer »Reifezeit« von 1–3 Minuten und nochmaligem Durchrühren ist der Mörtel bei +20 °C ca. 30 Minuten lang verarbeitbar und kann sofort in der gewünschten Schichtdicke bis 10 mm aufgebracht werden.

Bereits nach ca. 40 Minuten nach dem Spachtelauftrag kann mit der Nachbearbeitung, die, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes und Temperatur, ca. 20–30 Minuten möglich ist, begonnen werden.

Zum Herstellen ausreichend glatter Oberflächen für die meisten Anwendungen wird der Mörtelauftrag nach dem Anziehen mit der Glättkelle scharf abgezogen. Zur Erzielung besonders glatter Oberflächen kann danach innerhalb der »Schwammzeit« von ca. 50 Minuten noch eine Nachglättung mit einem leicht angefeuchteten Schwamm durchgeführt werden.

Auch das Filzen der Oberfläche mit anschließendem scharfem Abziehen mit der Glättkelle ist möglich. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Abbinde- und Nachbearbeitungszeiten.

In Zweifelsfällen Probeflächen anlegen.

ARDEX R 1 über +5 °C verarbeiten.

### Nachbehandlung:

Bei Normaltemperatur (+18 °C bis 20 °C) sind auch dickschichtige Spachtelaufträge nach 1 Tag so weit getrocknet, dass Anstrich- und Tapezierarbeiten ausgeführt und Kunstharzputze aufgetragen werden können.

ARDEX R 1-Spachtelschichten nicht flutieren.

Bei Fleckspachtelungen für Nachfolgearbeiten die unterschiedliche Saugfähigkeit und Alkalität des Untergrundes beachten.

Die Verarbeitungsempfehlungen für Anstriche, Tapeten, Dispersionsputze und Wandbeläge sind zu beachten.

### Hinweis:

Enthält Zement. Reagiert alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

GISCODE ZP 1 = zementhaltiges Produkt, chromatarm.

---

## Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

---

<b>Anmischverhältnis:</b>	ca. 12,5 l Wasser : 25 kg Pulver entsprechend ca. 1 RT Wasser : 2 RT Pulver
<b>Schüttgewicht:</b>	ca. 1,0 kg/l
<b>Frischgewicht des Mörtels:</b>	ca. 1,4 kg/l
<b>Materialbedarf:</b>	ca. 1,0 kg Pulver je m <sup>2</sup> und mm
<b>Verarbeitungszeit (+20 °C):</b>	ca. 30 Min.
<b>Druckfestigkeit:</b>	nach 1 Tag ca. 5 N/mm <sup>2</sup> nach 7 Tagen ca. 9 N/mm <sup>2</sup> nach 28 Tagen ca. 11 N/mm <sup>2</sup>
<b>Biegezugfestigkeit:</b>	nach 1 Tag ca. 2 N/mm <sup>2</sup> nach 7 Tagen ca. 3 N/mm <sup>2</sup> nach 28 Tagen ca. 4 N/mm <sup>2</sup>
<b>pH-Wert:</b>	Frishmörtel zementhaltig = ca. 12 abgebundene Spachtelschicht = ca. 10
<b>Abpackung:</b>	Säcke mit 25 kg netto; Beutel mit 5 kg netto
<b>Lagerung:</b>	In trockenen Räumen ca. 6 Monate im originalver- schlossenen Gebinde lagerfähig

\* Gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten  
im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.

---

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.